

09.07.-13.07.2003
Zeltlager der Jugendfeuerwehren am
Neustädter See

Nach der Anreise am Mittwoch Abend wurde erst mal gemütlich gegrillt. Dann zogen alle los um den Zeltplatz unsicher zumachen. Gleich am ersten Abend hatte die Jugendfeuerwehr Fahrbinde Nachtwache von 0.30- 01.30 Uhr, danach waren alle ziemlich erledigt und vielen in die Betten.

Am Donnerstag Morgen hieß es antreten zum Begrüßungsappell. Jeden Tag war was anderes geplant und am Abend stand ein Nachtmarsch auf dem Programm. 22.05 Uhr ging es los einmal um den Neustädter See, unterwegs waren einige Stationen aufgebaut da war Teamarbeit gefragt.

Für den Freitag hatten die Jugendwarte das Ziehen eines LF16 geplant. Mit viel Spaß waren die Jungen Kameraden bei der Sache und erreichten den ersten Platz, wofür die Lagerleitung auch kleine Preise vorbereitet hatte.





Auch eine Frauenmannschaft musste zeigen was in Ihnen steckt und waren gar nicht mal so schlecht. Mit einem siebten Platz von insgesamt zwölf gestarteten Mannschaften konnten Sie sich sehen lassen. Es war nicht einfach so ein LKW kann ganz schön schwer sein.



Nachdem alle Mannschaften mit dem Tauziehen fertig waren wurde noch einmal Aufstellung zur Siegerehrung genommen.



Sie nahmen die Präsente freudig entgegen und waren sichtlich erleichtert das nicht doch noch eine stärkere Mannschaft antrat.





Am Samstag ging es zum Neptunfest an den Strand. Alle waren schon gespannt wer denn dieses Jahr getauft wird.

Sie nahmen die Präsente freudig entgegen und waren sichtlich erleichtert das nicht doch eine stärkere Mannschaft antrat.



Und keine Chance zu flüchten hatte der Stellv. Jugendwart Reinhard Hermann, wenn die Häscher erst ein Opfer gefangen hatten ließen Sie dies auch nicht mehr los.



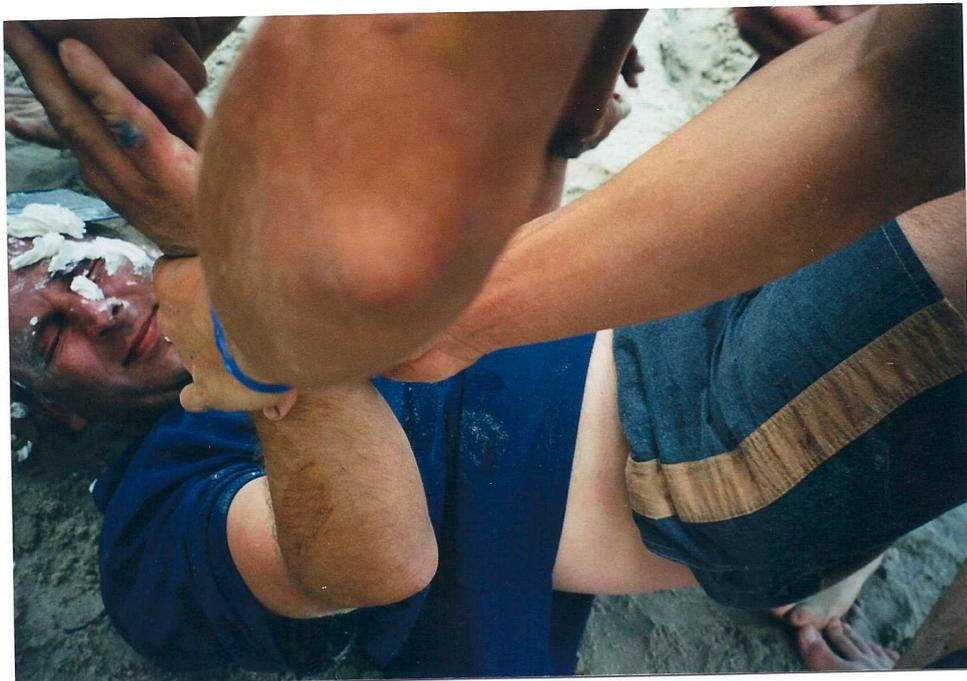
Und als keine Überzeugung mussten auch mal die Jugendwarte
Und dann kam auch noch die Kelle mit der zusammengerührten
Brühe ins Spiel das scheint nicht so gut zu schmecken.



Und keine Chance zu flüchten hatte der Stellv. Jugendwart
Ein kleiner Teil der Häscher. Darunter sind Fahrbinde,
Dreenkrögen und Kummer vertreten.



Und als kleine Überraschung mussten auch mal die Jugendwarte
dran glauben. Zuerst viel der Name des Jugendwartes Jürgen
Lindhorst und er musste ordentlich Schlagsahne naschen.



Beim Zeltlager der Jugendfeuerwehren wurde wieder viel für die Unterhaltung geboten. Am Freitag und Samstag fand ein Volleyballturnier statt, wobei sich auch Fahrbinde ganz gut geschlagen hat. Nur leider reichte es nicht für den Sieg, da die Gegner immer stärker wurden. In der Zeit wo ein Teil der Gruppe mit dem Volleyball spielen beschäftigt war, haben die Jugendwarte mit den anderen das neue Schlauchboot der Jugendfeuerwehr getestet.

Abends hieß es dann auf zur Disco im Essenzelt, die auch gut von den Jugendlichen besucht wurde. Und wer nicht hin wollte konnte sich bei gemütlicher Runde ans Schwedenfeuer setzen. Sonntagmorgen konnten alle eine Stunde länger schlafen, dann wurde das Frühstück von dem Küchendienst geholt. Nach dem Frühstück fingen alle an Ihre Sachen zusammen zu packen. Als alle Sachen verpackt und verstaut waren, gab es das letzte Mittagessen. Vor der Heimreise hatte die Lagerleitung noch zum Abschiedsappell gerufen, dann endlich konnten wir los fahren viele, vielen zu Hause müde ins Bett da doch einige Stunden Schlaf fehlten.



TAUFSCHIEIN

Der Täufling Jürgen Lindhorst

Wird heute im Gefolge
des Beschützers aller Meere, Seen,
Flüsse, Abwässer, Fützen, Teiche,
Tümpel und Modderlöcher
in mein Reich aufgenommen.

Ich Neptun
taufe Dich auf den Namen
Taudhender... Seeigel



Neustadt Gleve den 12.07.2003

10.12.2003

Weihnachtsfeier

Fahrt nach Wismar ins Wonnemar

Abends haben wir noch im Feuerwehrhaus gegrillt und gemütlich zusammen gegessen.

Fabian Ilse wurde von der Jugendfeuerwehr und den Jugendwarten wegen Wohnortwechsel verabschiedet.

